

# Inhalt

|   |            |
|---|------------|
| Dank  | 9          |
| <b>1. Einleitung</b>  | <b>11</b>  |
| <b>2. «Entwicklung heisst Befreiung» – das schweizerische Symposium der Solidarität 1981</b>  | <b>41</b>  |
| 2.1 «Nationale Manifestation der Solidarität mit der Dritten Welt» – Selbstverständnis und Idee der Bewegung                              | 44         |
| 2.2 Die Hilfswerke im Abseits   | 48         |
| 2.3 Ziele und Themen des «Symposiums der Solidarität»   | 53         |
| 2.4 Aktionsformen der entwicklungspolitischen Gruppierungen und der Solidaritätskomitees  | 57         |
| 2.5 Entwicklungspolitisches Manifest für die 1980er-Jahre – Formierung einer Gegenkraft   | 65         |
| 2.6 Nachspiel im Parlament – oder: Umstrittene Entwicklungspolitik zwischen Wirtschaftsinteressen und gesellschaftsverändernder Kraft     | 74         |
| 2.7 Neue Themen, heterogene Bewegung, alte Aktionsformen: Die Dritte-Welt-Bewegung am Beginn der 1980er-Jahre                             | 80         |
| <b>3. Öffentliche Entwicklungszusammenarbeit und Wirtschaftskrise – die Aktion «Entwicklungshilfe ist eine Überlebensfrage» 1983–1984</b> | <b>85</b>  |
| 3.1 Entwicklungshilfe des Bundes – Ausgangslage und Budget  | 88         |
| 3.2 Eine breite Allianz gegen die Budgetkürzungen   | 90         |
| 3.3 Memorandum der Landeskirchen zur öffentlichen Entwicklungshilfe   | 94         |
| 3.4 Die Aktion als politisches Instrument und Informationskampagne  | 102        |
| 3.5 Erfolg und Ernüchterung – Aktionsverlauf und Zusammenarbeit in der Dritte-Welt-Bewegung   | 109        |
| 3.6 Resonanz und Lippenbekenntnisse – die Petition im Parlament   | 114        |
| 3.7 Kritik und Widerspruch: Die Dritte-Welt-Bewegung unter Druck  | 118        |
| 3.8 Hilfswerke und politische Aktion zu Beginn der 1980er-Jahre   | 123        |
| <b>4. Fluchtgeld und Finanzplatz Schweiz – die Bankeninitiative als entwicklungspolitisches Projekt 1978–1984</b>                         | <b>127</b> |
| 4.1 Fluchtgeld als entwicklungspolitisches Thema – Finanzplatz Schweiz und Dritte Welt  | 130        |
| 4.2 Der Chiasso-SKandal: Kristallisationspunkt und Fanal  | 134        |
| 4.3 Die Initiative – Kampfansage an die «Bankenmacht»   | 138        |
| Flucht nach vorne – Selbstregulierung der Banken  | 143        |
| Die Unterschriftensammlung und ihre Wirkung auf die Grossbanken   | 145        |
| Absehbare Niederlage – die Bankeninitiative in Bundesbern   | 148        |

|   |     |
|---|-----|
| 4.4 Die Bankeninitiative und die Dritte-Welt-Bewegung   | 151 |
| Bündelung der entwicklungspolitischen Kräfte – die Aktion Finanzplatz<br>Schweiz – Dritte Welt  | 155 |
| Kapitalflucht und Sozialethik – Kirchliche Positionsbezüge  | 158 |
| Leisetreteri und Parteipolitik – schwierige Stellung der Hilfswerke   | 162 |
| 4.5 Der Abstimmungskampf zwischen Entwicklungspolitik und helvetischer Realität   | 165 |
| «Fluchtgeld ist Fluchgeld!» – entwicklungspolitisches Engagement im<br>Abstimmungskampf   | 175 |
| Deutliches Verdikt für die Banken: das Abstimmungsergebnis  | 182 |
| 4.6 Unangreifbare Banken und «immunisiertes Bankgeheimnis» –<br>die Bankeninitiative als taktischer Fehler?                             | 185 |
| <b>5. «Bomben fürs Leben» oder «Problem der Satten» – Hunger zwischen<br/>Naturkatastrophe, Verteilungsproblem und Mitverantwortung</b> | 191 |
| 5.1 Wissenschaftstheoretischer Hintergrund: Neo-Malthusianismus,<br>Welternährungskrise und Welthungerdebatte                           | 194 |
| 5.2 Biafra, Katastrophenhilfe und Hungeraktionen – Hilfswerke und der Hunger  | 202 |
| Zwischen humanitärer Hilfe und Ursachenbekämpfung –<br>frühe Hungeraktionen der Hilfswerke 1973–1983                                    | 210 |
| «Für eine Welt ohne Hunger» – koordinierte Aktion<br>der Hilfswerke 1984–1986   | 224 |
| Hunger als Show – die «Schweizer Hungerhilfe»   | 245 |
| Hilfswerke und der Hunger – eine Zwischenbilanz   | 252 |
| 5.3 «Hunger ist ein Skandal» – kritische Thematisierung des Hungers<br>mit neuen Aktionsformen  | 254 |
| FAO-Welternährungskonferenzen in Rom 1974 und 1979  | 255 |
| «Mitverantwortung der Schweiz» – die Hungerthematik in der Öffentlichkeit   | 258 |
| Aktion im «Baukastensystem» – Aktionen rund um «Hunger ist ein Skandal»   | 271 |
| 5.4 Lernprozesse und Annäherungen – Hunger als Diskurs  | 279 |
| <b>6. Kreative Entschuldung oder Schuldenstreichung –<br/>kontroverse Debatten um Verschuldung</b>                                      | 283 |
| 6.1 «Die Schulden sind bezahlt!» – Thematisierungsversuche in der Schweiz   | 286 |
| 6.2 «Entwicklung braucht Entschuldung» – die Entschuldungspetition der Hilfswerke<br>zwischen Grosserfolg und Kritik                    | 300 |
| «Entschuldung mit Gegenwertfonds» – Idee und Argumentation  | 300 |
| «Glaubensfragen» um die Legitimität von Schulden – interne Kritik der<br>Dritte-Welt-Bewegung am Entschuldungsprojekt                   | 304 |
| «Ein abfahrbereiter Zug» – widerwillige Mitarbeit am Aktionspaket   | 308 |
| Die Petition zwischen Erfolg und inneren Widerständen   | 312 |
| Die Entschuldungsstelle – Institutionalisierung der Aktion  | 315 |
| Alternative Strategien oder institutionelle Verbesserungen? –<br>Gräben in der entwicklungspolitischen Szene                            | 321 |
| 6.3 Kreative «Schuldenstreichung – selbst gemacht»  | 323 |
| 6.4 Die Verschuldung als zentrale weltpolitische Thematik mit schwieriger<br>innenpolitischer Vermittlung – ein Fazit                   | 330 |

|  |     |
|--|-----|
| <b>7. IWF und Weltbank – Die Beitrittsfrage spaltet die Bewegung</b>   | 335 |
| 7.1 Wirtschaftsinteressen und Sonderrolle – die Bretton-Woods-Institutionen und die Schweiz                                    | 338 |
| 7.2 Das Referendum zwischen Mobilisierung und Pfadabhängigkeit   | 344 |
| Referendumsdrohungen in der Vorbereitungsgruppe  | 345 |
| Entscheid an der «Nationalen Informations- und Diskussionstagung» vom 12. Oktober 1991   | 349 |
| «Nein zur IWF-Hungerpolitik, Ja zu einer solidarischen Schweiz» – die Unterschriftensammlung unter Zeitdruck                   | 353 |
| Frauenkoalition gegen IWF und Weltbank   | 357 |
| «Volkswille» und «Kosten ohne Nutzen» – das Referendum aus dem rechtskonservativen Lager                                       | 360 |
| 7.3 Schwierige Positionsbezüge und Spaltungen – die Bretton-Woods-Institutionen und die entwicklungspolitischen Organisationen | 362 |
| Positionen der Entwicklungsorganisationen und Hilfswerke   | 363 |
| Spaltung der «Meinungsmacherin» Erklärung von Bern   | 369 |
| «Wenn Linke den IWF verteidigen» – die Sozialdemokratie im Clinch  | 376 |
| 7.4 «Weniger das Abstimmungsresultat als eine gute entwicklungspolitische Debatte» – der Abstimmungskampf unter Zeitdruck      | 382 |
| 7.5 Das Referendum als Fanal für den Umbruch der schweizerischen Dritte-Welt-Bewegung – ein Fazit                              | 391 |
| <b>8. Das «Ende der Dritten Welt» als Ende der Solidarität?</b>  | 397 |
| 8.1 Kritik an der Praxis – gegen «weisse Helfer» und ihre «tödliche Hilfe»   | 399 |
| 8.2 Entwicklungszusammenarbeit – bewegt sie noch? Grundsatzdebatten in der Umbruchphase  | 406 |
| 8.3 Ratlosigkeit und Ende der Utopien – eine Bilanz  | 413 |
| <b>9. Schlusswort</b>  | 417 |
| Abkürzungsverzeichnis  | 423 |
| Bibliografie   | 427 |